

In den Unterrichtsplänen verwendete Abkürzungen:

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| KB = Kursbuch | PL = Plenum |
| AB = Arbeitsbuch | EA = Einzelarbeit |
| S. = Seite | PA = Partnerarbeit |
| Ü = Übung | GA = Gruppenarbeit |
| S = Schülerinnen und Schüler | KV = Kopiervorlage |
| L = Lehrkraft | LW = Lernwortschatz |
| Mag = Magazin ab S. 66 KB | |

Lektion 5: Familie Hoffmann möchte mitmachen

Wortfelder: sich verabreden, jemanden vorstellen, sagen, was man (nicht) gern macht, sich verabschieden

Grammatik: Personalpronomen, Verbformen von *sein*, Possessivartikel *mein/meine, dein/deine*, Negation *nicht*

Vorbereitung: CD 1; *fakultativ*: KV SMS, KV Meine und deine Familie, Fotos von Familienmitgliedern

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
S. 27	1a CD 1/61	<i>Hinführen</i> : Die L fragt einen Jungen: <i>NN, wie alt bist du?</i> Der S antwortet, darauf sagt die L zur Klasse gewandt: <i>Aha, er ist ...</i> Die L wiederholt Frage und Aussage bei einem Mädchen: <i>Aha, sie ist ...</i> Die S sehen dann das Foto an und hören den Dialog. Anschließend blättern sie zurück zu S. 25, hören den Dialog 1/61 noch einmal und zeigen dabei auf den Familienfotos mit.
	1b CD 1/61	Den Dialog erneut hören und dabei mitlesen. Schwierige Sätze durch -> <i>Imitatives Nachsprechen</i> einüben. <i>Differenzierung</i> : Sichere S können den Dialog anschließend in verteilten Rollen selbst laut lesen; die noch nicht so sicheren sollten ihn noch einmal hören und nachsprechen. Die L zeigt auf sich, auf einen S gegenüber, auf einen S an der Seite, ... und spricht dazu: <i>ich, du, er, ...</i> Die L liest die Sätze unter den Fotos vor und zeigt dabei mit dem Finger auf Personen wie auf den Fotos: <i>ich, du, er/sie</i> usw. <i>Vorschlag</i> : Zur Verdeutlichung des Unterschieds von <i>sie</i> (3. Pers. Sg. fem.) und <i>sie</i> (3. Pers. Pl.) ein „Strichmännchen-Mädchen“ und eine Gruppe verschiedener Strichmännchen an die Tafel zeichnen. In den folgenden Stunden immer wieder nachfragen, um welches „sie“ es in einem Satz gerade geht.
	2	Der zuvor gefestigte Dialog aus Aufgabe 1 wird nun variiert: Die S lesen mit verteilten Rollen, tauschen dabei aber die farbig markierten Teile in 1 gegen analoge Teile aus. <i>Vorschlag</i> : Jeder S übt zunächst still seinen Teil. Das Verb-Paradigma von <i>sein</i> um die 3. Pers. Pl. erweitern (s. Kasten in der Extra-Spalte) und anhand mehrerer Beispiele einüben: L führt z.B. die Begriffe „Junge“ und „Mädchen“ durch Zeigen auf einen Schüler / eine Schülerin ein und fragt dann die Klasse: <i>Wer ist ein Junge?</i> (14 S heben die Hand.) <i>Wer ist ein Mädchen?</i> (15 S heben die Hand.) – <i>In der Klasse sind 14 Jungen und 15 Mädchen.</i> usw. -> AB 1-3, S. 29
	3 CD 1/62	Wie angegeben in EA durchführen, evtl. wiederholen.

Unterrichtsplan

S. 28	4	Die S sehen das Foto an. Die L schreibt zunächst den Begriff <i>Tagebuch</i> an die Tafel (die Wörter „Tag“ und „Buch“ unterstrichen): Was kann das sein? Die S stellen in der Muttersprache Vermutungen an. Die S lesen den Tagebucheintrag und beantworten die Fragen: 1: 10 Jahre, 2: 14 Jahre, 3: 18 Jahre, 4: 73 Jahre, 5: 17 Jahre. Die L fragt noch einmal, ob die Vermutungen über das Tagebuch richtig waren und sichert das inhaltliche Verständnis des Textes durch weitere Fragen ab (z.B.: <i>Wer möchte sicher mitmachen? – Oma Martha. – Ist Sara eine Schwester oder Cousine von Lisa? – Nein, eine Freundin.</i>).
	5 CD 1/63	Die L macht die Possessivartikel in der 1. Pers. bewusst (Grammatik-Kasten in der Extra-Spalte): <i>mein</i> wird verwendet wie <i>ein</i> . <i>Meine</i> wie <i>eine</i> . Mit weiteren Beispielen verdeutlichen: <i>Meine Mutter ist 68 Jahre alt, mein Bruder ist 40 Jahre alt....</i> Einzelne S auffordern, es nachzutun. Die S ergänzen die angefangenen Sätze mit den Altersangaben aus den Aufgaben 1, 2 und 4. Zur Kontrolle Audio 1/63 hören. <i>Differenzierung:</i> Wem die Suche zu schwer ist, der kann gleich die Sätze hören und die Sätze ergänzen. <i>Hinweis:</i> Die neutrale Form fehlt hier bewusst, weil es sie im Verwandtschaftsverhältnis – bis auf „das Baby/Kind“ (das Lisa noch nicht hat) – nicht gibt. Sofern die S nicht danach fragen, sollte sie auch nicht thematisiert werden, sie wird im nächsten Modul eingeführt. -> AB 4–6, S. 29/30
	6a	Die S lesen die SMS und versuchen auf Deutsch zu sagen, was sie verstanden haben. Die L fragt ggf. in der Muttersprache nach.
	6b	Wie angegeben in EA oder PA durchführen. Lösung: Max ist Lisas BRUDER. <i>Differenzierung:</i> Sichere S können die S mit verteilten Rollen vorlesen. -> AB 7, S. 30 Anschließend Rollenspiel mit den Redemitteln aus dem blauen Kasten in der Extra-Spalte.
	KV SMS	An dieser Stelle kann die KV <i>SMS</i> eingesetzt werden.
S. 29	7 CD 1/64	Die S hören den Dialog zwischen Lisa und ihrer Freundin Sara. Dann versuchen sie, Fragen und Antworten einander zuzuordnen. (Lösungswort: FAMILIE) <i>Differenzierung:</i> Gleich ohne Audio lösen und erst hinterher zur Kontrolle den Dialog hören. Die L macht Possessivartikel in der 2. Person bewusst (Kasten in der Extra-Spalte) und führt dazu auch Beispielsätze an: <i>NN, wie alt ist dein Bruder? Wie alt ist deine Tante? ...</i>
	KV Meine und deine Familie	An dieser Stelle kann die KV <i>Meine und deine Familie</i> eingesetzt werden.
	8	Nun geht es darum, eine Konstellation zu finden, in der die Familie gemeinsam 200 Jahre alt ist, damit sie an dem Familien-Quiz teilnehmen kann. Die S recherchieren in EA das Alter und rechnen nach. Richtig ist die Lösung von Sara. -> AB 8–9, S. 30/31
	9 Fotos von Familienmitgliedern	Die S (und die L) bringen zur nächsten Stunde verschiedene Fotos ihrer Familienmitglieder mit, die an der Wand aufgehängt werden. Die S versuchen – wie dargestellt – zu erraten, welches Foto zu welchem Mitschüler gehört, und tauschen sich über ihre Familienangehörigen (Name, Alter usw.) aus. Die L achtet dabei auf die Verwendung der richtigen Verbform. <i>Hinweis:</i> Das Mitbringen von Familienfotos ist absolut freiwillig! Vorher eventuell mit der Klasse sprechen, ob alle einverstanden sind, Familienfotos mitzubringen. Es können auch nur Fotos einzelner Familienmitglieder sein. -> AB 10, S. 31

Unterrichtsplan

S. 30	10a CD 1/65	Die S hören den Dialog und lesen mit. Semantisierung der Verneinung <i>nicht</i> : Den Dialog hören, die L begleitet den Dialog mit Gestik und Mimik. Um die Stellung von <i>nicht</i> im Satz bewusst zu machen, schreibt die L die Sätze aus dem Grammatik-Kasten ohne <i>nicht</i> an die Tafel, wobei ein Lücke hinter dem Verb bleibt. S ergänzen <i>nicht</i> geschrieben oder als Wortkarten an der richtigen Stelle. Die L sichert, dass <i>nicht</i> verstanden wurde, indem sie einen S bittet, mit einem <i>nicht</i> -Satz zu antworten: - NN, bist du 40 Jahre alt? (Antwort: > Nein, ich bin nicht 40 Jahre alt. (Ich bin ... Jahre alt.) Die L fragt, ob die S schon gemerkt haben, an welcher Stelle im Satz das nicht immer steht: nach dem Verb. Falls es noch niemandem aufgefallen ist, lenkt er die Aufmerksamkeit auf den Grammatik-Kasten.
	10b	Die S variieren in PA den Dialog in 10a. <i>Differenzierung</i> : zunächst still üben. -> AB 11-13, S. 31/32
	11a CD 1/66	Die S hören das Gespräch. Anschließend lesen sie die Sätze 1-7 und entscheiden in EA, ob sie richtig oder falsch sind: 1 = falsch, 2 = richtig, 3 = richtig, 4 = falsch, 5 = richtig, 6 = richtig, 7 = richtig
	11b CD 1/66	Wie angegeben durchführen. -> AB 14, S. 32
	12	Zunächst die SMS von Lisa lesen, dann die drei Antworten. Welche hat Fabian geschrieben? Lösung: B -> AB 15, S. 32